



umsteigen vorm aufsteigen

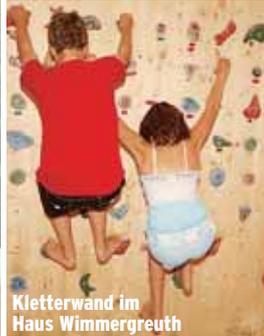


Das Projekt „Umsteigen vorm Aufsteigen“ wird vom Klima- und Energiefonds aus Mitteln des Förderprogramms „Multimodaler Verkehr“ als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

klima:aktiv mobil die Berge erleben



Haus Wimmergreuth



Kletterwand im Haus Wimmergreuth



Der Wildpark Cumberland ist ganzjährig geöffnet Foto: Karl Redtenbacher



Graugänse im Wildpark Cumberland Foto: Hofstätter



Maxi gibt einer Graugans Anweisungen. Foto: Hofstätter

Die Artikelserie „Umsteigen vorm Aufsteigen“ im Rahmen der Naturfreunde-Kampagne Klimaschutz **jetzt!** möchte möglichst viele BesucherInnen von Naturfreunde-Hütten dazu motivieren, die An- und Abreise klimaverträglich zu gestalten; sie führt diesmal in den oberösterreichischen Teil des Salzkammerguts zum Jugend- und Gästehaus Wimmergreuth und nach Vorarlberg zur Emser Hütte und zum Götzner Haus.

Jugend- und Gästehaus Wimmergreuth

Das Naturfreunde-Haus Wimmergreuth liegt auf 600 m und etwa 3 km außerhalb des idyllischen Ortes Grünau im Almtal. Die Wirtsleute lieben es, ihren Gästen abwechslungsreiche Hausmannskost aufzutischen: von der Jause über Nudel-, Fleisch- und Fischgerichten bis

hin zu knackigen Salaten. Weiters gibt es eine gute Auswahl an österreichischen Weinen und Edelbränden. Im Naturfreunde-Haus Wimmergreuth, das einen schattigen Gastgarten hat, lässt es sich auch gut feiern - zu zweit bei einem romantischen Abendessen oder in Gruppen an festlich arrangierten Tischen. Das Haus verfügt über eine Sauna, einen Tischtennisraum und einen voll ausgestatteten Seminarraum. Der Seminarraum bietet bis zu 20 Personen Platz. Kinder können sich auf der großen Spielwiese, im Streichelzoo, an der Indoorkletterwand oder rund um ein Lagerfeuer bestens vergnügen. Es stehen 13 Zimmer (2 Zweitbettzimmer, 10 Dreibettzimmer und 1 Mehrbettzimmer) mit insgesamt 42 Betten zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit DU/WC/TV ausgestattet. **Öffnungszeiten:** Vom 1. Mai bis 31. Oktober ist das Haus mittwochs bis sonntags geöffnet. Montag und Dienstag ist Ruhetag. Im April ist das Haus geschlossen. Im November ist das Haus nur für Seminare geöffnet. Ab 1. Dezember (abhängig von der Schneelage

und vom Liftbetrieb) ist das Haus täglich geöffnet.

Kontakt: Martin und Kathrin Schwarz, Tel.: 0 76 16/200 09, 0699/15 01 12 43; E-Mail: office@wimmergreuthgruenau.at

Tagestour

umsteigen vorm aufsteigen **Ankunftsstation:** Bahnhof Grünau im Almtal, Busstation Jugendgästehaus Naturfreunde (Richtung Kasberglift Talstation)

Hinfahrt: Vom Hauptbahnhof Wels fahren täglich alle 1-2 Stunden Regionalzüge nach Grünau im Almtal. Die Fahrzeit beträgt 1 Stunde und 5 Minuten. Vom Bahnhof Grünau gehen mindestens alle zwei Stunden Busse zum Naturfreunde-Haus Wimmergreuth. Die Fahrzeit beträgt 8 Minuten.

Wegbeschreibung: Wer nicht auf den Bus warten will und nur mit einem Rucksack unterwegs ist, kann natürlich auch zu Fuß vom Bahnhof Grünau zum Naturfreunde-Haus Wimmergreuth gehen: am besten über den „Glöckerweg“, der größtenteils im Wald verläuft und die Wanderer mit herr-

lichen Tiefblicken belohnt. Der Glöckerweg beginnt im Ortszentrum von Grünau (vom Bahnhof ca. 5 Gehminuten entfernt, gelbe Hinweistafeln weisen den Weg) und endet bei der Enzenbachmühle, wo der Grünau-Bach überquert wird. Entlang der Straße wandert man weiter taleinwärts. Nach ca. 700 m zweigt rechts der Weg Richtung Wimmergreuth ab, dem man steil bergauf folgt. Nach einer Gesamtgehzeit von ca. 1-1,5 Stunden erreicht man kurz darauf das Naturfreunde-Haus, von dem man viele schöne Wanderungen unternehmen kann: z. B. zum Hochsalm in etwa 2,5 Stunden (1405 m), aufs Spitzplaneck (1617 m) in etwa 3, 5 Stunden oder zum Kasberg (1747 m) in etwa 3-4 Stunden.

Höhenunterschiede: Wimmergreuth-Hochsalm: 800 Hm Wimmergreuth-Spitzplaneck: 1020 Hm Wimmergreuth-Kasberg: 1150 Hm **Tipp:** Wer lieber im Tal bleibt, kann in der Umgebung viele interessante Ausflüge unternehmen.

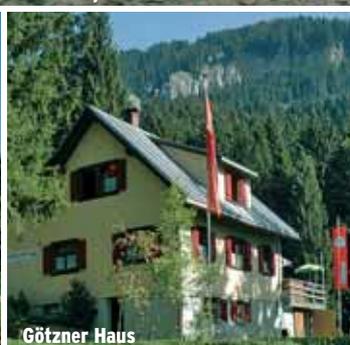
Cumberland Wildpark Grünau: Dieser Wildpark ist ganzjährig täglich geöffnet und fungiert als eine wichtige



In der Örflasschlucht kann amn gut am Wasser spielen. Foto: Doris Märk



Emser Hütte



Götzner Haus



„Wasserspiel“ beim Götzner Haus

Stätte auch für vom Aussterben bedrohte Tiere. Waldrapp und Urwildpferde finden hier Hege und Pflege. Durch das 60 ha große Areal, wo 70 Tierarten (insgesamt an die 500 Tiere) ihr Zuhause gefunden haben, gibt es kilometerlange Wanderwege. In unmittelbarer Nähe zum Wildpark befindet sich die Konrad-Lorenz-Forschungsstelle.

Waldschule Grünau: Die Waldschule bietet Eltern und Kindern Waldführungen mit einem Forstwirt und Jäger an.

Kinderland Schindlbach: Dieser Freizeitpark lässt beim Anblick der vielen Attraktionen Kinderherzen höher schlagen. Geboten werden Elektroautos, Gokartbahn, ein bunter Zug, Minibagger, Elektroboote usw. Ein weiteres Highlight im Kinderland Schindlbach ist der Märchenwald mit seinen 15 Märchengruppen. Bei Schlechtwetter ist der Park geschlossen.

Rückfahrt: Mit dem Bus oder zu Fuß zurück zum Bahnhof Grünau (Fahrakt wie bei der Hinfahrt); von Grünau gehen alle 1-2 Stunden Regionalzüge nach Wels.

Emser Hütte

Die Emser Hütte der Naturfreunde liegt am Fluhreck im Bregenzer Wald, hoch über dem Rheintal auf 1298 m Seehöhe. Hier bekommt man sehr gute regionale Küche bzw. Hausmannskost serviert.

Die Emser Hütte verfügt über ein Matratzenlager für 20 Personen und eine Etagendusche.

Für Kletterfreunde ist der nahe Alpinklettergarten „Löwenzähne“ mit allen Schwierigkeitsgraden ein lohnendes Ziel.

Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, Montag Ruhetag

Kontakt: Hüttenwirtin Birgit Stadelmann, Tel.: 0 55 76/778 65, oder Bernd Wehinger, Vorsitzender der Naturfreunde-Ortsgruppe Hohenems, Tel.: 0 55 76/749 44

Götzner Haus

In einem von Wald und Wiesen umgebenen Naturgelände im Bregenzer Wald liegt das Götzner Haus, mitten im Rheintal am Fuße der Hohen Kugel auf 1140 m. Das Götzner Haus ist in etwa

eine Stunde Gehzeit von der Emser Hütte entfernt.

Eine Sonnenterrasse sowie ein Kinderspielplatz laden vor allem Familien zum stressfreien Verweilen ein. Das neu errichtete „Wasserspiel“ ist bei den Kindern besonders beliebt. Das Haus verfügt über 5 Mehrbettzimmer mit Duschen (Bettwäsche ist vorhanden).

Am 25. Juli 2010 findet vor dem Götzner Haus der alljährliche Frühstopp statt, zu dem alle Gäste ganz herzlich eingeladen sind.

Öffnungszeiten: Ganzjährig an Wochenenden und Feiertagen geöffnet; in den Schulfriertagen vom 5. Juli bis 5. September ist die Hütte täglich geöffnet.

Kontakt: Barbara und Helmut Greif, Tel.: 0 55 23/622 92, E-Mail: helmut.greif@aon.at

Tagestour

**steigen
vorm
aufsteigen**

Ankunftsstation: Bahnhof Hohenems oder Bushaltestelle Bahnhof Hohenems (Vorplatz)
Hinfahrt: Von Dornbirn aus geht täglich drei- bis viermal stündlich ein Regionalzug oder der Bus 23 Richtung Götzis Bahnhof nach Hohenems. Die Fahrt mit dem Zug dauert zwischen 5 und 8 Minuten, mit dem Bus 20 Minuten.

Wegbeschreibung: Von Hohenems wandert man über die Gsohlalpe zur Emser Hütte. Die Gehzeit beträgt etwa

2,5 Stunden. Nach einer zünftigen Jause geht es weiter zum Götzner Haus, das man nach etwa einer Stunde erreicht. Von hier aus hat man die Möglichkeit, den Gipfel der Hohen Kugel (1645 m) zu besteigen. Die Gehzeit zum Gipfel beträgt etwa 1,5 bis 2 Stunden. Der Abstieg erfolgt über den Schreckweg zum Meschatleweg und durch die Örflasschlucht hinunter nach Götzis. Der Abstieg dauert etwa 1,5 Stunden.

Höhenunterschiede:

Hohenems-Emser Hütte: 870 Hm
Götzner Haus-Emser Hütte: 160 Hm
Götzner Haus-Hohen Kugel: 500 Hm

Rückfahrt: Von Götzis gehen täglich dreimal stündlich Regionalzüge nach Dornbirn. Die Fahrzeit dauert 14 Minuten. Von Montag bis Freitag fahren zusätzlich auch Busse der Linie 23 nach Dornbirn. Die Fahrzeit beträgt 35 Minuten.

Detaillierte Fahrpläne findet man unter www.oebb.at und www.postbus.at.

Text von Dipl.-Ing. Regina Hrbek, Leiterin der Natur- und Umweltschutzabteilung der Naturfreunde Österreich